

Isolde Kurz (1853-1944)

Die Brüder

Zwei Brüder herrschen im ewigen Reiche,
Gleich an allbezwingender Macht,
Unentrinnbar in ehernem Ringe
Halten sie alle Erdegeborenen,
5 Eros der eine, der andre der Tod.
Ihrem mächtigen Zepter gehorsam
Ziehen die Scharen der Menschengeschlechter
Des Lebens Bühne hinauf, hinab.
Nimmer ist Friede zwischen den beiden,
10 Was der eine erschuf, zerstört der andre,
Was dieser verbunden, jener trennt es,
Doch was er verbrochen, der Bruder sühnt's.
Keinem der Herrscher mangle der Weihrauch.
Seid ihr Gewaltigen beide mir hold.
15 Selig preis' ich das Kind des Standes,
Das noch vom Arm des einen gehalten
Sanft an den Busen des anderen sinkt.
(98 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kurzi/geswerk1/chap002.html>